

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1747-31.12.1747

27. - 28. April 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919) please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

der eine antwortete: Gott nimt diejenige an, die an ihm glauben, wir haben ihnen
 dabei eine Buche beschreibung, und sagten: mochten sie Gott mit uns annehmen, mochten sie
 sie auch gerne annehmen. Esz dem Hl. Geist einen mir zueignen, dem wir der
 eine als Salier in der Compagnie dinsten, daselbst, zum Ende Gottes hin. In
 der Porriewirthen Gasse, wo man die Preparatorien in der Repetitions-Brücke aus-
 lief, haben wir zu demselben eine beschreibung, Gott und ihm gehörenden Herrn zu mer-
 ken, hinter Porreiar, bei der Agnatio fagade haben wir eine Unterredung mit
 einem Jüden, von der jüdischen Verfassung der Götzen, unter einem vielen Gegen-
 ständen kam auch dieses vor: der wahre Gott ist in der Muhammedanischen, Jüdischen
 und in aller Religion: man zeigete ihm aber, daß dergleichen nicht Christen haben
 können, und verließen ihn ziemlich spät.

Am 17. April. Das von uns gezogen nach Jeschlar. Auf dem Wege dahin war eine Vergleich
 zogen wir immer einen alten Jüden aus Porreiar und einen Wäzger aus Dembaram den
 einzigen Gott und den einzigen Heiland. Mit den Christen in Jeschlar, die sich nach
 ihrem Ansehen zusammen kamen, nicht so sehr, wie etwas Zeit der letzten Donners-
 tag, von der Luft Gottes, und erwarteten sie den morgenden Tag, sie sich
 nach dem Geist zu Gott selbst zu machen. Von verschiedenen kleinen Schriftstücken
 hatten wir zwei einige Jüden aus dem kleinen Catechismo besprochen, so sie zu uns
 schon vorzuziehen gerne, stetig recitieren. Da wir nach Porreiar gingen, haben wir
 einen Jüden einer Buche beschreibung von Verlesung des Gottesdienstes. Der selb. Jüde
 von dem Starons Jüden haben wir einige Christen verschiedener confessionen
 zu. Von dem Jüden versammelten sich eine ziemliche Anzahl Jüden, denen wir die
 von ihnen als Zeichen eines vorstellbaren, und sie zu ihrem Gott, der Natur, und zu dem
 Heiligtum von Kindern in Zahlen zu kommen, einleiten, und sie von fernerer Verlesung
 des göttl. Buchs abzuwenden. Die waren damals ziemlich zusammen, und drangen
 ihn nicht, sondern ließen sie in Ruhe.

Die Kinder mit der Tante, die Kinder und Domestique einer Zubereitung Lust fange
 auf den morgenden Tag gehalten, und darin der 1. und 2. mal wiederholte, daß
 ganz den 3. Geist allein, so sie von Herzen zu Gott bekehren und zu ihm
 sich hingeben wollen, in 30. Ps. 8. 20. mit 12. in den Mund legen,
 bekräftigt.

Am 18. April. In unserer neuen Bethlehem Kirche wurde der allgütige Geist-Lust-Lust-Lust

